

An den
Bürgermeister der
Stadt Bergheim

Herrn Volker Mießeler

Peter Hirseler
Laurentiusstraße 24
50129 Bergheim

9.9.25

Anfrage

Thema: Stand des Starkregenrisikomanagements für die Stadt Bergheim

Sehr geehrter Herr Mießeler,

auf Basis der Mitteilungsvorlage Nr. 357/2024 („Sachstand Erstellung des kommunalen Starkregenrisikomanagementkonzepts für die Kreisstadt Bergheim und Sofortmaßnahmen in der Ortslage Büsdorf“) bitten wir um Beantwortung folgender Fragen in der nächsten Ratssitzung:

1. In der Vorlage ist die Erstellung des kommunalen Starkregenrisikomanagements in drei Bausteinen beschrieben (Gefährdungsanalyse, Risikoanalyse, Handlungskonzept).
 - Liegen bereits Zwischenergebnisse der simulationsgestützten Gefährdungsanalyse (Mai–November 2024) vor?
 - In welcher Form wird die Gefährdungsanalyse wann zur Verfügung gestellt?
2. Für die Risikoanalyse (Dezember 2024 – Februar 2025) sind Ortsbegehungen und die Erstellung von Risikosteckbriefen angekündigt.
 - Welche Objekte wurden hierfür identifiziert?
 - Wie wurden Bürgerinnen sowie betroffene Institutionen in diesen Prozess eingebunden?
 - In welcher Form werden die Ergebnisse der Risikoanalyse wann zur Verfügung gestellt?
3. Die Entwicklung des Handlungskonzepts ist für März–Juli 2025 vorgesehen.
 - Warum ist das Handlungskonzept noch nicht vorgestellt worden bzw wann wird dieses vorgestellt, sollte ja mittlerweile fertig sein?

- Welche Ressourcen (Personal, Budget) stellt die Stadt für die Umsetzung der Maßnahmen bereit?

4. In der Vorlage werden Sofortmaßnahmen für Büsdorf beschrieben.

- Wurden alle Maßnahmen in Büsdorf durchgeführt?
- Wie verträgt sich in Büsdorf die Nutzung als Regenrückhaltebecken mit einer Spielplatznutzung?
- Sind ähnliche Sofortmaßnahmen für andere stark betroffene Ortsteile vorgesehen?
- Nach welchen Kriterien entscheidet die Verwaltung über die Priorisierung von Sofortmaßnahmen?

Die Hochwasserkatastrophe 2021 sowie die Starkregenereignisse im Sommer 2024 haben gezeigt, dass Bergheim akut verwundbar ist. Dennoch liegen auch vier Jahre nach der Katastrophe noch keine konkreten Ergebnisse des kommunalen Risikomanagements vor. Beim heutigen Starkregenereignis blieb Bergheim bislang verschont.

Doch es ist untragbar, dass die Sicherheit der Bevölkerung weiterhin vom „Glück“ abhängt (vgl. Facebook-Posting des Bürgermeisters vom 09.09.2025), statt von einer klaren Vorsorge- und Schutzstrategie. Deshalb ist eine transparente und konkrete Darstellung des aktuellen Arbeitsstandes und der nächsten Schritte dringend erforderlich.

Anlage 1 Mitteilung Starkregenrisikomanagementkonzept

Anlage 2 Facebookpost Volker Mießeler

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hirseler